

TIPO LIECHO



OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN VON ALEMANNIA AACHEN

SPONSOR OF THE DAY



tipico
HAUPTSPONSOR DER 3. LIGA



29. SPIELTAG



SONDERBEILAGE
- TEIL 5 - ZUM
HERAUSTRENNEN
UND SAMMELN

PIERRE NADJOMBE:
„WIR WISSEN, DASS WIR
JEDEN SCHLAGEN KÖNNEN“



VON ANPFIFF AN VOLL DABEI.

SEIT VIELEN JAHREN STOLZER
EXKLUSIV-PARTNER VON
ALEMANNIA AACHEN.



FÜR DICH. VOR ORT. VERSORGT.

 **STAWAG**

Vorwort

Liebe Alemanninnen und Alemannen,

zwei ganz wichtige Siege liegen hinter uns. Siege, die uns guttun – sportlich wie auch emotional. Sie geben uns allen das Gefühl, dass sich Einsatz, Geduld und Zusammenhalt am Ende auszahlen können. Der Vorsprung auf die Abstiegsplätze ist auf 14 Punkte angewachsen. Eine starke Momentaufnahme und vor allem ein großes Kompliment an unsere Mannschaft für das, was sie in den vergangenen Wochen geleistet hat.

Das Spiel gegen Schweinfurt war eines dieser Spiele, die man einfach gewinnen muss. Die Null stand – und ein Tor mehr als der Gegner hat an diesem Tag gereicht. Solche Siege sind in dieser Phase der Saison besonders wertvoll. Nach intensiven Wochen und zahlreichen Spielen belohnte sich das Team auch in Aue nach beeindruckender Leistung mit einem verdienten 3:1-Sieg. Ich habe nach dem Spiel viele erleichterte und zugleich stolze Gesichter gesehen – bei der Mannschaft, im Trainerteam und auch bei den mitgereisten Fans. Dies zeigt, was entstehen kann, wenn alle gemeinsam an ein Ziel glauben. In solchen Phasen zeigt sich, wie wichtig die Arbeit an der Seitenlinie ist. Mersad führt die Mannschaft mit großer Überzeugung, mit Leidenschaft und mit einem feinen Gespür für den richtigen Moment. Er gibt der Mannschaft Orientierung, Ruhe und Vertrauen – und dies spürt man auf

dem Platz. Er formt nicht nur eine Mannschaft, sondern versteht, was Alemannia bedeutet.

Wir wissen alle: Noch ist nichts entschieden. Zehn Spiele liegen noch vor uns, 30 Punkte sind noch zu vergeben. Aber wir haben wichtige Schritte für unser großes Ziel, den Klassenerhalt, gemacht. Die Mannschaft belohnt sich derzeit für ihren Einsatz, ihren Willen und ihre harte Arbeit. Getragen von euch, unseren Fans, die uns auswärts erneut zahlreich und lautstark unterstützt haben, macht dieser Weg im Moment einfach große Freude.

Uns erwartet heute ein intensiver Fußballabend und das Team wird erneut alles auf den Platz bringen, um gemeinsam mit euch den nächsten Schritt zu gehen.

Der Tivoli ist kein Ort für Selbstverständlichkeiten – er lebt von Leidenschaft, Einsatz und der besonderen Kraft, die entsteht, wenn das Stadion hinter seiner Mannschaft steht. Am Tivoli geht es nie nur um Punkte – hier geht es um Alemannia. Lasst uns diesen Abend gemeinsam zu einem besonderen machen. Auf geht's, Alemannia!

Ich wünsche unseren Gästen, allen Fans und dem Schiedsrichter-gepann ein faires, intensives und spannendes Spiel.

Euer Björn Jansen



IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV Alemannia Aachen GmbH
Krefelder Str. 205
52070 Aachen

Telefon: 0241/93840300
Fax: 0241/93840219

www.alemannia-aachen.de
presse@alemannia-aachen.de

V.i.S.d.P.:
Dr. Dirk Kall

Redaktion:
Tim Gorgels, Emma Gillessen,
Lutz van Hasselt, Eric Karteusch,
Michael Bremen, Jörg Laufenberg,
Paula Stockmann, Hans-Peter Leisten.

Anzeigen:
TSV Alemannia Aachen GmbH

Redaktionsschluss:
12. März 2026

Titelfoto:
Fabian Nelleßen

Fotos:
Jérôme Gras, Fabian Nelleßen,
Emma Gillessen, Manfred Heyne,
Andreas Steindl, Marcel Haupt,
Marcel Decoux, Archiv,
FC Energie Cottbus.

Layout/Satz:
Designbüro WeltundRaum, Aachen

Druck:
Häuser Druck GmbH, Köln

DAS RUNDE MUSS INS ELEKTRISCHE.



UNSERE
LADESÄULEN
FÜR AACHEN
UND DIE REGION.



FÜR DICH. VOR ORT. VERSORGT.

 STAWAG

 PLATZHALTER
FSC



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG AM 10. JUNI TERMINIERT

Die nächste Jahreshauptversammlung des Aachener Turn- und Sportvereins Alemannia 1900 e.V. findet am 10. Juni abends in der Aula des Einhard-Gymnasiums statt. Auf der Versammlung werden der Verwaltungsrat und der Ehrenrat neu gewählt. Mitglieder können Kandidaten vorschlagen, sofern sie die Voraussetzungen der Satzung erfüllen. Dafür müssen mindestens 25 Vereinsmitglieder (die nicht für dasselbe Amt kandidieren) den Vorschlag unterzeichnen. Die Unterschriftenliste muss spätestens 50 Tage vor der Mitgliederversammlung beim Wahlausschuss eingereicht werden – entweder als Scan per E-Mail oder im Original auf der Geschäftsstelle. Bei Einreichung per E-Mail kann der Wahlausschuss die nachträgliche Abgabe des Originals verlangen.

TISCHFUSSBALLER IN WÜRSELEN AUSGEZEICHNET

Eine besondere Ehre für die Abteilung Tischfußball des TSV Alemannia Aachen 1900 e.V.: Im Rahmen der Sportmatinee der Stadt Würselen wurde die Abteilung am 28.02.2026 mit der Sportlermedaille ausgezeichnet. Geehrt wurden Sportlerinnen und Sportler aus Würselen für ihre besonderen Verdienste und Erfolge im Jahr 2025.

Die Auszeichnung ist für die Abteilung in mehrfacher Hinsicht etwas Besonderes. Normalerweise wäre eine solche Ehrung nicht ohne weiteres möglich, da der TSV Alemannia Aachen 1900 e.V. seinen offiziellen Sitz in Aachen hat. Umso bemerkenswerter ist es, dass die Stadt Würselen dennoch einen Weg gefunden hat, diese Würdigung möglich zu machen. Ausschlaggebend war dabei auch, dass sich das Vereinsheim der Abteilung in Würselen befindet und

Bürgermeister Roger Nießen persönlich angeregt hatte, nach einer Lösung zu suchen.

OSTERCAMP UND TALENTTAG FÜR MÄDCHEN 2026

Vom 7. bis 9. April findet das Ostercamp statt. Täglich von 10.00 bis 15.00 Uhr erwartet euch ein tolles Programm rund um den Fußball. Neben dem Training stehen auch Highlights wie eine Stadionführung oder eine Autogrammstunde an. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Zusätzliche erhält jedes Mädchen ein Trikot sowie eine Trinkflasche. Die Teilnahmegebühr für das Camp beträgt 129 Euro.

Wenn ihr Jahrgang 2017 oder älter seid und gerne Fußball spielt, könnt ihr außerdem am 10. April von 9.30 bis 13.00 Uhr beim Talenttag euer Können zeigen. In verschiedenen Übungseinheiten trainiert ihr gemeinsam mit einem qualifizierten Trainerteam und habt die Chance, euch für ein Probetraining in den Teams der Altersklassen U11, U12, U13, U15 und U17 zu empfehlen.

Wenn ihr beim Ostercamp oder Talenttag dabei sein möchtet, meldet euch unter ger-ti.minartz@alemannia-frauenfussball.de an. Anmeldeschluss für das Ostercamp ist der 27. März, für den Talenttag der 1. April.



Förderkreis Alemannia Aachen 2000 e. V.

Wir unterstützen die Alemannia!

Bereits mit 5,- Euro im Monat sind Sie dabei!

1. Vorsitzender: Lutz van Hasselt	+49 241 93840404
2. Vorsitzende: Josephina Vonhoegen	+49 171 6558296
Geschäftsführer: Jörg Laufenberg	+49 241 93840103
Kassierer: Hans-Josef Barion	+49 2454 938549
eMail: marketing@alemannia-aachen.de	

Starke Führung?
Wie am Tivoli: ohne geht's nicht.



appel solutions

Vermittlung von Führungskräften
für Stadtwerke und Verkehrsbetriebe

Dipl.-Ing. Hans-Peter Appel
hp.appel@appel-solutions.de

Tel. 0241 168 9985
Mobil 0173 264 6880

**DESIGNBÜRO
WELT&RAUM**



Logoentwicklung
Geschäftspapiere
Websites



Corporate Design
Markenidentität
Fotografie



3-D Körper
Abwicklung und Zuschnitt
Druckdatenerstellung



Fahrzeugbeschriftung
Fassadenbeschriftung
... und Vieles mehr ...

DESIGNBÜRO WELTUNDRAUM THOMASHOFSTRASSE 5 52070 AACHEN
0049 (0)241 15 38 41 WWW.WELTUNDRAUM.DE DESIGN@WELTUNDRAUM.DE

PIERRE NADJOMBE

„WIR WISSEN, DASS WIR JEDEN SCHLAGEN KÖNNEN“

Pierre Nadjombe spielt seit Ende August für Alemannia Aachen. Auf der rechten Außenbahn ist der 22-Jährige seit dem Herbst gesetzt. Im Echo-Interview erzählt er, wie wichtig die letzten Siege fürs Selbstvertrauen waren, was sich im Vergleich zur Hinrunde für ihn geändert hat und was sein größter Traum ist.

Pierre, bei einem direkten Konkurrenten, dem FC Erzgebirge Aue, habt ihr einen wichtigen 3:1-Auswärtssieg eingefahren. Wie verlief die Busfahrt danach für euch?

Wir haben ein bisschen gefeiert und die siebenstündige Fahrt mit viel Musik ein wenig genossen. Für die Musikauswahl war Nils Winter verantwortlich – das war eine Mischung aus vielem, auch Schlager war dabei.

Wie groß war die Erleichterung, als dir Faton Ademi das Tor zum 3:1 auflegte?

Keine Frage – der Jubel danach war groß. Wir sind nicht gut aus der Pause gekommen und mussten eine Druckphase überstehen. Als Aue zu Chancen und zum Anschluss kam, sind wir noch enger zusammengerückt. Als das Tor fiel, war das eine große Erleichterung. Sicherlich war das am Ende auch ein glücklicher Sieg, aber den haben wir uns verdient.

Was ging dir beim Tor durch den Kopf?

Ich stand in der Mitte und habe gehofft, dass Faton den Ball zu mir spielt. Ich musste den Ball dann nur noch reinschieben. Erst dachte ich, dass der Ball über das Tor geht. Zum Glück ist er aber reingegangen.

Wie nimmst du die Mannschaft in den letzten Wochen wahr?

Die Stimmung in der Kabine war immer gut, auch wenn es mal nicht so lief. Wir haben uns oft nicht belohnt. Nach der Winterpause sind wir noch enger zusammengerückt. Mit den Siegen wuchs auch das Selbstvertrauen. Die Niederlage gegen Mannheim hat uns ebenfalls nicht zurückgeworfen, im Gegenteil.

Was hat euch Trainer Mersad Selimbegovic nach Spielende in Aue gesagt?

Seine Worte waren, dass wir uns das verdient haben.

Auch wenn etwas mehr Glück dazugehört hat, haben wir uns das in den letzten Wochen hart erarbeitet. In der Hinrunde lief vieles gegen uns. Aber wenn man immer seine Hausaufgaben macht, kommt irgendwann auch der Lohn.

Wie oft schaut ihr gerade auf die Tabelle?

Es war lange nicht schön, auf die Tabelle zu schauen. Aber jetzt fühlt sich das schon deutlich besser an. Trotzdem wollen wir weiter Punkte holen. Das ist alles nur eine Momentaufnahme.

Jetzt kommt der Zweitplatzierte, der FC Energie Cottbus. Wie geht ihr das Spiel an?

Wir gehen auch dieses Spiel wie jedes andere an. Wir wissen, dass wir gegen jeden Gegner punkten oder gewinnen können – dazu haben wir die Qualität. Natürlich ist es jetzt entspannter, so ein Spiel mit 14 Punkten Vorsprung auf die Abstiegsplätze zu spielen, aber wir schauen weiter nur auf uns.

Du bist vom 1. FC Magdeburg auf Leihbasis an den Tivoli gekommen. Wie kam es zu der Wahl?

Ich bin vom 1. FC Köln nach Magdeburg gewechselt, um dort zu spielen. Leider kam es dort nur zu wenigen Einsätzen. In der Sommervorbereitung wurde mir mitgeteilt, dass es schwer für mich wird. Dann kam im perfekten Moment die Anfrage von Rachid Azzouzi und die Entscheidung ist schnell gefallen. Als Kölner ist Aachen direkt vor der Tür. Der Verein ist geil, die Fans genauso – da war die Entscheidung für mich gar nicht schwer.

Wie wohl fühlst du dich jetzt?

Vom ersten Tag an hatte ich ein gutes Gefühl. Mir hat es von Beginn an Spaß gemacht, hier zu spielen. Die Jungs sind super.

Aktuell steht der 1. FC Magdeburg auf einem

INTERVIEW





WIR ERZÄHLEN EUCH MAL WAS...

Fakten über Pierre Nadjombe

- Abseits des Platzes zeigt er sich, besonders nach einem Sieg, als echte Naschkatze: Vor allem Cola und Schokolade haben es ihm angetan.
- Musikalisch schlägt sein Herz für R&B.
- Kulinarisch hat er ebenfalls einen klaren Favoriten: Im Palmen-Grill in Köln-Kalk ist er mindestens einmal pro Woche zu Gast.
- Außerdem ist Pierre ein echter Familiemensch.
- Innerhalb der Mannschaft ist er unter vielen Namen bekannt: Pierro, Nadjo, Bones, P – und seit dem Rückspiel gegen Essen wird er zudem Mr. Westschlager genannt.
- Pierre gilt als starker Tischtennisspieler.
- Darüber hinaus hat er ein echtes Faible für Mode.
- Und selbst nach dem Training ist für ihn noch nicht Schluss: Klimmzüge gehören nach jeder Einheit dazu.

Abstiegsplatz in der 2. Bundesliga. Wie sehr nimmst du das wahr?

Natürlich sehe ich das. Aber mein Fokus liegt auf Alemannia Aachen. Ich möchte die Ziele hier erreichen und dann wird man sehen, was im Sommer ist. Aber ich bin davon überzeugt, dass Magdeburg die Klasse hält.

Was sind deine Stärken?

Meine große Stärke ist meine Laufbereitschaft. Ich kann eine hohe Intensität zeigen und die Linie 90 Minuten rauf und runter bearbeiten.

Und was sind deine Schwächen?

Der erste Kontakt kann besser werden und auch das Kopfspiel darf besser werden. Daran arbeite ich hart.

Was sagt dir Mersad für deinen weiteren Weg?

Dass mein erster Gedanke der Weg nach vorne sein muss. In der Hinrunde habe ich das noch nicht so offensiv interpretiert.

Du spielst auch offensiver, oder?

Ja, wir haben eine Dreierkette und ich bin auf der Schienenposition. Ich spiele jetzt offensiver.

Hast du dort immer gespielt?

Ja, in der Jugend war ich immer auf der linken oder rechten Außenbahn unterwegs. In der U14 war ich auch mal im zentralen Mittelfeld, aber seitdem bin ich auf dem Flügel zu Hause.

Mittlerweile bist du gesetzt, das war am Anfang noch anders...

...ich musste erst einmal reinfinden, aber das Gefühl stimmt jetzt. Ich freue mich, dass ich der Mannschaft helfen kann. Natürlich brauchte es am Anfang hierfür ein paar Spiele.

Was bist du für ein Typ in der Kabine?

Ich bin eher der lautere Typ, lache gerne mit anderen und auch über mich selbst. In der Kabine wird viel gelacht. Ich bin ein fröhlicher, glücklicher Mensch.

In deiner Jugend hast du vorrangig beim 1. FC Köln gespielt. Wie war die Zeit?

Die Zeit war natürlich lehrreich. Der schönste Moment

war, dass ich in der Youth League spielen durfte. Damals habe ich gegen Spieler gespielt, die einen Marktwert von zwei Millionen Euro und mehr hatten. Als ich dann bei den Profis mittrainieren und Testspiele bestreiten durfte, war das besonders prägend.

Dein Bruder spielt mittlerweile bei Chemie Leipzig in der Regionalliga Nordost. Er ist ebenfalls Rechtsverteidiger und hat früher beim SC Fortuna Köln gespielt, während du bei Viktoria Köln warst.

(lacht) Ja, ich bin früh von Borussia Kalk zu Viktoria Köln gewechselt. Er ist zur Fortuna gegangen. Ich durfte in der U23 mal gegen ihn spielen. Ich war auf der linken und er auf der rechten Seite. Darüber reden wir heute noch. Mein Traum ist, dass wir noch einmal gemeinsam auf dem Platz stehen.

Du hast auch mal in der U23 von Togo gespielt. Wie siehst du deine Zukunft in der Nationalmannschaft?

Bis jetzt gab es keinen Kontakt. Aber ich hoffe, dass ich bald eingeladen werde. Ich möchte weiter Gas geben und gut spielen. Nach der verpassten WM-Qualifikation gibt es einen Trainerwechsel. Vielleicht bekomme ich dann meine Chance.



KEEP COOL

Gemeinsam zum Erfolg!



www.factor.de

Werde
Teil unseres
Teams!



JAHRE
100
WERTZ

Auf Stahllieferantensuche? Bei uns springt der Funke über.

Ob **Baustahl**, **Formstahl**, **Edelstahl**, **Qualitätsstahl**, **Blankstahl**, **Werkzeugstahl** oder **NE-Metalle**: Wir bevorraten sämtliche Stahlsorten auf einer Lagerfläche von 8.000 m². In unserem eigenen **Brennschneidbetrieb** können wir eine Vielzahl von Werkstoffen per Autogen-, Plasma- oder Laserschneidverfahren zuschneiden. Das passt!

2026 WOF CASINO NIGHT

Sammle WOF-Dollar vom 21. Januar
bis 21. März in allen WOF Anlagen

*Teilnahme ab 18 Jahren
*Wir bitten um Abendgarderobe

MEHR INFOS:



TICKET
SICHERN:



7,50€
EINTRITT

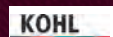
SAMSTAG
21. MÄRZ
19 – 1 UHR

AACHENER EVENT CENTER
Carlo-Schmid-Straße 3a, 52146 Würselen

HAUPTSPONSOR



KEEP-SMILING
Biss und Optik stimmen



MM Wunde GmbH Wir können Wunde!

Die **MM Wunde GmbH** - bietet als spezialisiertes Wundversorgerteam eine professionelle, individuelle und ganzheitliche Wundversorgung, die auf modernsten Standards basiert.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Ärzten und Krankenkassen sowie die umfassende Schulung und Beratung der Patienten wird eine optimale Wundheilung und Lebensqualität für die Patienten sichergestellt.



MM Wunde GmbH
MONITORING UND MANAGEMENT

**Nehmen Sie Kontakt mit
einem unserer
Wundexperten auf:**



Matthias Czapp
Fachtherapeut Wunde ICW
czapp@mmwunde.de



Jerome Thierron
Wundexperte ICW
thierron@mmwunde.de



Carina Knipprath
Wundexpertin ICW
knipprath@mmwunde.de



Nicole Dohmen
Wundexpertin ICW
dohmen@mmwunde.de



wundexperte.ai | KI-gestützte Wundberatung per Telefon



www.mmwunde.de
info@mmwunde.de



3:1-AUSWÄRTSSIEG BEI ERZGEBIRGE AUE

Lars Gindorf erneut mit Doppelpack

Alemannia Aachen hat beim Jubiläumsspieltag zum 80. Geburtstag von Erzgebirge Aue einen wichtigen 3:1-Auswärtssieg gefeiert. Lars Gindorf brachte die Kaiserstädter in der ersten Halbzeit mit einem Doppelschlag in Führung (24. & 27.). Die Hausherren kamen zwar mit viel Druck aus der Pause und erzielten durch Ryan Malone auch den schnellen Anschlusstreffer (47.). Als der Druck der Veilchen nachließ, schlug Pierre Nadjombe aber eiskalt zu und entschied die Partie zugunsten der Alemannia (80.).

Im Vergleich zum Heimspiel gegen den 1. FC Schweinfurt gab es bei der Alemannia mehrere Änderungen – auch an der Seitenlinie. Mersad Selimbegovic betreute seine Mannschaft wieder selbst, nachdem er zuvor aufgrund einer Rotsperre von der Tribüne aus hatte zuschauen müssen. Auch Gianluca Gaudino und Mehdi Loune kehrten nach ihren Sperren in die Startformation zurück. In der Abwehr begann Marius Wegmann für Lamar Yarbrough. Den Aachenern war die Belastung aus zwei Englischen Wochen von Beginn an nicht anzumerken. Die Schwarz-Gelben starteten schwungvoll in die Begegnung und liefen die Hausherren früh an. Torchancen blieben in dieser Phase jedoch zunächst aus. Auf der anderen Seite kam es zu zwei Schreckmomenten für die Alemannia. Nach einem Steckpass in Richtung Strafraum hätte Marcel Bär durchstarten können, ging jedoch im Zweikampf mit Joel da Silva Kiala zu Boden. Der Schiedsrichter entschied auf Weiterspielen und verwarnte den Aachener Verteidiger (10.). Wenig später kam Vincent Ocansey nach einem Ballverlust der Gäste im Strafraum zum Abschluss, scheiterte jedoch an Alemannia-Keeper Manuel Riemann (22.).

Lars Gindorf unnachahmlich

Dank der Parade von Riemann gerieten

die Kaiserstädter nicht in Rückstand und schlugen kurz darauf selbst zu. Ein Zuspiel von Matti Wagner ließ Gindorf an der Strafraumkante geschickt für den besser postierten Mika Schroers passieren. Der bediente den inzwischen in den Sechzehner durchgestarteten Gindorf, der Martin Männel mit einem frechen Schuss ins kurze Eck überlistete (24.).

Nur drei Minuten später legte der Offensivspieler nach. Wieder ließ Gindorf ein Zuspiel zunächst clever passieren, bekam den Ball anschließend erneut und zog aus rund 18 Metern ab. Der Schuss schlug unhaltbar im Winkel ein – ein Treffer der Marke Traumtor und bereits sein 20. Saisontor (27.). Nach dem Doppelschlag kontrollierte die Alemannia die Partie und brachte die Führung ohne größere Gefahr in die Halbzeitpause.

Aue erhöht nach der Pause den Druck. Im zweiten Durchgang änderte sich das Bild allerdings. Von der bisherigen Aachener Spielkontrolle war wenig zu sehen, stattdessen kamen die Veilchen druckvoll aus der Kabine. Nach einer kurz ausgeführten Ecke flankte der eingewechselte Erik Weinbauer in den Strafraum, wo der aufgerückte Ryan Malone zum schnellen Anschlusstreffer einköpfte (47.).

Die Partie drohte nun zu kippen. Aue drückte die Alemannia tief in die eigene Hälfte, Entlastungsangriffe der Gäste blieben zunächst aus. Die größte Chance zum Ausgleich hatte Weinbauer, doch Riemann parierte stark (62.).

Pierre Nadjombe sorgt für die Entscheidung

Erst nach rund 70 Minuten gelang es den Kaiserstädtern, sich aus der Umklammerung zu befreien und wieder eigene Offensivaktionen zu starten. Zunächst scheiterte Gindorf nach einer Einzelaktion noch an Männel (72.). Kurz darauf war der Auer Keeper jedoch erneut geschlagen. Nach einem Einwurf von der linken Seite setzte

sich der umtriebige Jonas Oehmichen im Strafraum gegen mehrere Gegenspieler durch und bediente den eingewechselten Faton Ademi. Der behielt die Übersicht und legte quer auf Pierre Nadjombe, der nur noch einschieben musste (80.).

Die erneute Zwei-Tore-Führung zog Erzgebirge Aue schließlich den Stecker. Die Gastgeber hatten sich nach der Pause sichtbar verausgabt. Zwar kam Malone noch einmal per Kopf zum Abschluss, doch der Ball flog am Tor vorbei (87.).

Am Ende stand ein 3:1-Sieg für die Alemannia auf der Anzeigetafel – der erst zweite Sieg der Kaiserstädter in Aue.



Die putzen wir locker weg

Tank- & Siloreinigung direkt an
der Ausfahrt A4 **Köln-Eifeltor**

TOP TANK
CLEANING

3



TOP TANK CLEANING



HACCP - SQAS - AJA - DVTI - eECD - VDF - Cargill
Zubehör und Ersatzteile | Bistro | Fahrerbuschen | Bonuskarten | WiFi

Am Eifeltor 4 (Einfahrt 2) | 50997 Köln
Tel.: +49 221 - 36 79 39 - 17 | Fax: +49 221 - 36 79 39 - 15
info@ttc-koeln.de | www.ttc-koeln.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 6.00 – 22.00 Uhr
und auch nach Terminvereinbarung

Zahlen sind nur Zahlen.

Bis jemand Zusammenhänge darin sieht.

Wir.

Komplexe Daten werden zu klaren Einblicken.
Dank digitaler Unterstützung und persönlicher Expertise.

In digitalen Zeiten berät man anders



tipico

HAUPTPARTNER DER 3. LIGA

Tabelle

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1.	VfL Osnabrück	28	16	7	5	45:25	20	55
2.	Energie Cottbus	28	15	8	5	53:39	14	53
3.	MSV Duisburg	28	14	9	5	51:35	16	51
4.	Rot-Weiss Essen	28	13	10	5	55:46	9	49
5.	SC Verl	28	13	9	6	63:41	22	48
6.	TSV 1860 München	28	14	6	8	45:37	8	48
7.	Hansa Rostock	28	12	11	5	47:31	16	47
8.	SV Wehen Wiesbaden	28	14	5	9	42:32	10	47
9.	SV Waldhof Mannheim	28	13	3	12	46:49	-3	42
10.	Viktoria Köln	28	11	5	12	38:36	2	38
11.	Alemannia Aachen	28	11	5	12	47:49	-2	38
12.	FC Ingolstadt 04	28	9	10	9	46:38	8	37
13.	TSG Hoffenheim II	28	10	5	13	53:52	1	35
14.	Jahn Regensburg	28	10	5	13	36:42	-6	35
15.	VfB Stuttgart II	28	10	5	13	34:46	-12	35
16.	1. FC Saarbrücken	28	7	11	10	39:42	-3	32
17.	Erzgebirge Aue	28	5	9	14	31:48	-17	24
18.	SSV Ulm 1846 Fußball	28	7	3	18	37:58	-21	24
19.	TSV Havelse	28	4	8	16	38:62	-24	20
20.	1. FC Schweinfurt 05	28	4	2	22	26:64	-38	14



Nachwuchs fördern auf die Fahne geschrieben

Dein Start ins Handwerk.
Mit uns: Regional. Verlässlich. Vielseitig.



Spannende Jobs, faire Bezahlung und
echte Perspektiven.
[Karriere.Fringsgruppe.de](https://karriere.fringsgruppe.de)
Alsdorf | Köln | Essen

 **Fringsgruppe**

Elektrotechnik + Anlagenbau GmbH

WECON

N E T Z W E R K

DAS SYMPATHISCHE
BUSINESS-NETZWERK

EXKLUSIV AUF ENTSCHEIDEREBENE

www.wecon-netzwerk.de/aachen-dueren



[weconnetzwerk.aachen.dueren](https://www.wecon-netzwerk.de/aachen-dueren)



Bereits **über**
150 Mitglieder in
Aachen & Düren
vertrauen auf unser
Business-Netzwerk
- werde jetzt
Mitglied.





FC ENERGIE COTTBUS



ANSCHRIFT: Am Eliaspark 1, 03042 Cottbus

INTERNET: www.fcenergie.de

STADION: LEAG Energie Stadion (22.528 Plätze)

GRÜNDUNGSDATUM: 31. Januar 1966

PRÄSIDENT: Sebastian Lemke

VEREINSFARBEN: Rot-Weiß

TRAINER: Claus-Dieter Wollitz

Kader

Tor:

Alexander Sebald (1), Max Böhnke (30), Marius Funk (33).

Abwehr:

King Manu (2), Henry Rorig (3), Tim Campulka (4), Axel Borgmann (20), Leon Guwara (21), Mladen Cvjetinovic (22), Nyamekye Awortwie-Grant (23), Anderson Lucoqui (24), Dennis Slamar (27), Simon Straudi (44).

Mittelfeld:

Dominik Pelivan (5), Jonas Hofmann (6), Lukas Michelbrink (8), Tolcay Cigerci (10), Tolga Cigerci (14), Can Moustfa (17), Jannis Boziaris (19), Finn Heidrich (32), Janis Juckel (36), Merveille Biankadi (37).

Sturm:

Timmy Thiele (7), Moritz Hannemann (11), Erik Engelhardt (18), Ted Tattermusch (25), Justin Butler (31).

Zugänge:

Nyamekye Awortwie-Grant (Stuttgarter Kickers), Anderson Lucoqui (TSV 1860 München), Jannis Boziaris (FC-Astoria Walldorf), Moritz Hannemann (Würzburger Kickers), Ted Tattermusch (FC Carl Zeiss Jena), Justin Butler (SV Sandhausen), Theo Ogbidi (1. FC Lokomotive Leipzig), Leon Guwara (FC Ingolstadt 04), Max Böhnke (TSV Aubstadt), Gianluca Pelzer (TSG Hoffenheim II), Mladen Cvjetinovic (Leihe Holstein Kiel), Lukas Michelbrink (Leihe Hertha BSC), King Manu (Leihe Fortuna Düsseldorf), Finn Heidrich (FC Energie Cottbus U19), Dennis Duah (Leihe Dynamo Dresden), Simon Straudi, Merveille Biankadi, Marius Funk und Tolga Cigerci (alle vereinslos).

Abgänge:

Maximilian Krauß (F.C. Hansa Rostock), Niko Bretschneider (1. FC Saarbrücken), Phil Halbauer (SV Sandhausen), Maximilian Pronichev (TSV Steinbach Haiger), Romarjo Hajrulla (Rot-Weiß Erfurt), Erik Tallig (VSG Altglienicke), Theo Ogbidi (SV Babelsberg 03), Jan Shcherbakovski (BFC Dynamo), Edgar Kaizer (Greifswalder FC), Sebastian Jung (SpVgg Greuther Fürth), Paul Milde (Dynamo Dresden II), Karl Pischon (VFC Plauen), Elias Bethke (Dynamo Dresden), Gianluca Pelzer (Leihe VfB Lübeck), Filip Kusic, Yannik Möker, Tobias Hasse, Joshua Putze und Maximilian Oesterhelweg (alle vereinslos).

Bilanz

19 Spiele: 4 Siege – 5 Unentschieden – 10 Niederlagen



STABILE DEFENSIVE, KLARE AMBITIONEN

Alemannia Aachen eröffnet gegen den FC Energie Cottbus den 29. Spieltag. Die von Claus-Dieter „Pele“ Wollitz trainierte Mannschaft könnte in ihrem zweiten Jahr in der 3. Liga den Aufstieg in die 2. Bundesliga feiern. Wir haben den Traditionsverein aus der Lausitz vorab unter die Lupe genommen.

Bereits in der letzten Saison spielte Energie Cottbus lange um den Aufstieg mit. Auch in dieser Spielzeit mischen sie wieder oben mit – und wirken dabei noch reifer. So erklärte Axel Borgmann nach dem torlosen Unentschieden gegen Hansa Rostock, dass es zwar nicht möglich sei, jedes Spiel zu gewinnen. Cottbus lebt derzeit aber nach dem Credo: „Wenn wir nicht gewinnen, verlieren wir wenigstens nicht.“ Seit zehn Spieltagen sind die Lausitzer in der Liga ungeschlagen – eine Serie, die aktuell kein anderer Verein im deutschen Profifußball vorweisen kann.

Möglich macht dies auch die Defensive der Cottbuser. In den vergangenen zehn Spielen kassierten sie lediglich acht Gegentore. Selbst der SC Verl – die beste Offensive der 3. Liga – kam gegen den FCE nur zu einem 0:0. Wollitz ließ mit einer Fünferkette die Verler Angriffsbemühungen weitgehend ins Leere laufen. Auch gegen Rostock sicherte sich Cottbus durch ein 0:0 einen Punkt. Wollitz erklärte anschließend, warum er offensiv nicht wechseln wollte – das Risiko eines Konters sei zu groß gewesen. So blieb Rostock sechs Punkte auf Distanz. Nach 27 Spieltagen steht Energie damit mit 53 Punkten auf Rang zwei.

Das Brüderpaar vereint auf dem Platz

Für Aufsehen sorgte im Winter der Transfer von Tolga Cigerci. Sein jüngerer Bruder Tolgay spielt bereits seit einigen Jahren für die Lausitzer und zählt zu den Unterschiedsspielern der 3. Liga. Nachdem Tolga Cigercis Vertrag in der Türkei ausgelaufen war, hielt er sich zunächst nur bei Energie Cottbus fit. Am letzten Tag des Transferfensters wurde er schließlich verpflichtet.

Wollitz betonte bereits, welche Wirkung der erfahrene Neuzugang in der Kabine habe. Kein Wunder mit Blick auf seine Vita: Tolga absolvierte 70 Bundesligaspiele sowie 173 Partien in der höchsten türkischen Spielklasse – unter anderem für Galatasaray und Fenerbahce Istanbul. Mittlerweile stand

er auch gemeinsam mit seinem Bruder in der 3. Liga auf dem Platz. Im Auswärtsspiel bei Erzgebirge Aue zeigte sich bereits die Torgefahr des Duos: Nach einem Freistoß von Tolgay Cigerci auf Tolga brachte dieser den Ball scharf vor das Tor, wo Borgmann zum 2:1 traf.

Spieler im Fokus: Erik Engelhardt

In bislang 107 Einsätzen in der 3. Liga erzielte Erik Engelhardt 31 Tore. Darüber hinaus sammelte der Angreifer mit dem VfL Osnabrück bereits Erfahrung in der 2. Bundesliga. Es ist aber die aktuelle Spielzeit, die der Stürmer als „ein Stück weit die Saison seines Lebens“ betitelt.

Der gebürtige Oberfranke trug mit bisher 15 Treffern maßgeblich zum Erfolg von Energie Cottbus bei und ist der treffsicherste Spieler der Lausitzer. Ligaweit zählt er damit hinter Gindorf zu den gefährlichsten Torjägern. Sein letztes Tor liegt zwar mittlerweile sechs Spieltage zurück, doch er hatte in dieser Saison bereits einmal eine ähnliche Torflaute. Zwischen dem 2. und dem 6. Spieltag war er nicht erfolgreich – es folgten acht Torbeteiligungen in den nächsten sechs Spielen. Die Hintermannschaft der Alemannia muss also auf der Hut sein, denn wenn Engelhardt trifft, dann legt er so richtig los.

Blick in die Historie: Deutlicher Heimerfolg gegen Cottbus

In der Saison 2004/05 empfing die Alemannia den FC Energie Cottbus auf dem alten Tivoli. Die Partie begann offen, doch die erste Aachener Ecke führte direkt zur Führung: Emil Noll köpfte eine Hereingabe von Kai Michalke zum 1:0 ein. Zwar kam auch Cottbus zu Chancen, doch Aachen legte nach. Michalke traf selbst zum 2:0, bevor kurz vor der Pause das dritte Tor fiel. Nach einem Foul von Tomislav Piplica an Jan Schlaudraff verwandelte Erik Meijer einen Elfmeter souverän.

Nach dem Seitenwechsel spielte Aachen defensiver, Cottbus fand jedoch keine Mittel. Den Schlusspunkt setzte schließlich Daniel Gomez. Nach einem Freistoß von Jens Scharping kam er frei vor dem Tor zum Abschluss und traf zum 4:0-Endstand. Damit blieb Aachen im Rennen um den Aufstieg, während Cottbus weiterhin in Abstiegsgefahr schwebte.



SPORT FORUM
ALSDORF

LA CASA **DE** PADEL

**Raus aus dem Alltag.
Rein ins Spiel. Padel im
SPORT FORUM ALSDORF.**



Sponsor of the day

¡VAMOS! ALEMANNIA

Warum die Padel-Heimat unserer Spieler in Alsdorf liegt – Casa del Padel im Sport Forum Alsdorf mit Innovationen und Investitionen

„Rachid, spiel' den doch als Bandeja und nicht als Chiquita!“ Der, dem dieser Satz gilt – unser Geschäftsführer Sport – schaut, als hätte man ihm Harry Kane als kostenfreien Leihspieler angeboten. Und der, der diese im Padel bedeutungsschwangeren Worte ausgestoßen hat, grinst ob der Sprachlosigkeit seines Chefs in sich hinein, während er seinen nächsten Aufschlag vorbereitet: Mika Hanraths.

Unser Abwehrspieler ist bereits ein kleiner Köhner in der weltweiten Trendsportart Nummer 1: Padel. Dieser Racketsport wird meist im Doppel auf einem kleineren, von Glas- und Gitterwänden umgebenen Feld gespielt. „Superschnell zu erlernen, aber bis man es herausragend draufhat, dennoch sehr anspruchsvoll. Das macht süchtig!“ Rachid Azzouzi ist ebenso wie die Alemannia-Spieler und der Staff verrückt nach dem aus Spanien stammenden Spiel, das Elemente des Tennis mit anderen Racket-Sportarten von Squash bis Tischtennis und Badminton vermischt. Das Zuhause des Padelsports in der Region Aachen ist das Casa de Padel im Sport Forum Alsdorf.

Stefan Hanrath und Ralph Bauer, die beiden Geschäftsführer, können sich zu Recht auf die Fahne schreiben, Padel in die Region gebracht zu haben. Zwei Doppelcourts, ein Einzelcourt und ein Turnier-Centercourt stehen den „Padeleros“ aktuell bereits zur Verfügung. Kein Wunder, dass die beiden langjährigen Fans und Partner von Alemannia Aachen die Mannschaft und die Offiziellen mit dem Padel-Virus infizieren konnten. „Fußball und Padel? Das passt einfach bestens. Wer einmal gehört hat, wie Jürgen Klopp oder Christoph Kramer über Padel sprechen, der spürt die Begeisterung“, erklärt Stefan Hanrath.

„Es ist eine perfekte Mischung aus Breiten- und Spitzensport. Die Ballwechsel werden auch bei Anfängern schnell länger und länger. Aber wer den perfekten Bajada schlagen will, braucht Talent und Training.“ ergänzt Ralph Bauer. Bajada? So heißt der Schlag nach einem Glaskontakt des Balls. Und der gelingt eben nicht auf Anhieb...

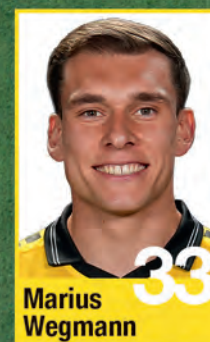
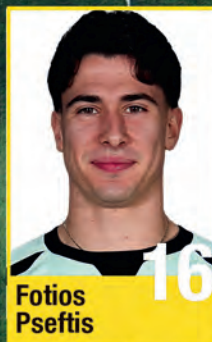
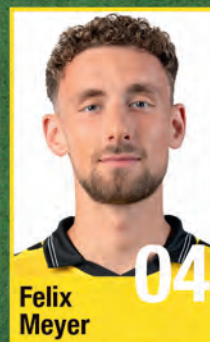
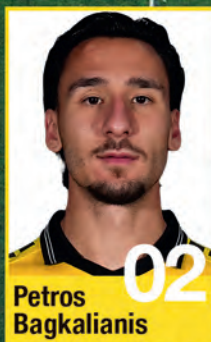
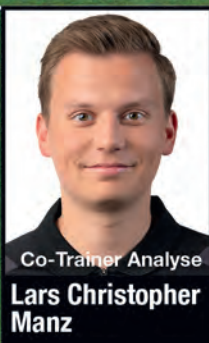
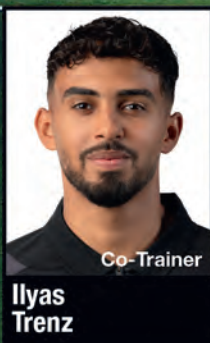
Wie gut, dass es im Casa de Padel gleiche mehrere Trainingsangebote verschiedener Coaches gibt. Und den APC. Das ist der 1. Alsdorfer Padel Club, in dem bereits fast 200 Spielerinnen und Spieler gemeinsam die gelbe Filzkugel zwischen Glaswänden und Gittern fliegen lassen. „Padel wird Zwei gegen Zwei gespielt – es ist ein Community-Sport. Und nicht nur an den wöchentlichen Club-Abenden, sondern auch in der digitalen Community

finden Spieler immer schnell Padeleros auf ihrem Spielniveau“ so Stefan Hanrath. „Nicht jeder hat halt eine ganze Mannschaftskabine voll mit potenziellen Mitspielern wie die Profis vom Tivoli.“



Den beiden Geschäftsführern merkt man im Gespräch schnell an: Padel ist für sie ein Herzensding, ein Sport, der sie selbst voll gepackt hat: „Wir haben die Idee für das CASA DEL PADEL in unserem Sport Forum aus Urlauben in Spanien mitgebracht. Uns war klar: Das wollen wir in unserer Sportwelt aus Fitness, Reha-Sport, Tennis und Badminton auch anbieten – als das erste und beste Angebot für Padel in der Region.“ Ralph Bauer ergänzt: „Und das wollen wir auch bleiben. Die Zeichen stehen voll auf Wachstum.“ Denn mit vier weiteren Doppelcourts und zwei Trainingscourts vervielfacht das Sport Forum seine Padel-Power. Ab Jahresmitte 2026 stehen die neuen Arenen zur Verfügung – eine Mega-Investition. Doch damit nicht genug. Auch Innovation steht auf der Agenda. Denn ihr Training auf dem turnierfähigen CentreCourt können die Padeleros ab jetzt mit künstlicher Intelligenz und Hochleistungskameras analysieren lassen. „Nach jeder Session erhält der Spieler eine Analyse und ein Video mit seinen Trainingshighlights. Großartig.“ „Das hat das Niveau unserer Videoanalysen in der Spielvorbereitung. Sehr beeindruckend!“ entfährt es Rachid Azzouzi nach einem Blick über die Schulter auf den Screen der KI-gesteuerten Software. „Aber, hey, Mika“ ruft Alemannias Sport-Chef lachend seinem Gegner auf der anderen Seite des Netzes zu. „Jetzt zeig ich Dir meinen Vibora. Versprochen. Bis vor einer Minute wusste ich zwar noch nicht, was das ist. Aber den servier ich dir jetzt.“ (Anm. d. Red.: Vibora = aggressiver Smash) „Vamos! Alemannia“

Der Alemannia Kader 2025





ALEMANNIA AACHEN 1900 - 2025

**DAS, WAS DU BIST,
IST HOFFNUNG!**



Die Geschichte der Alemannia

KRISEN, KAMPF UND COMEBACKS

Es sind nicht die Erfolge, es ist der Zusammenhalt bei Rückschlägen und in schlechten Zeiten, der ein Team und seine Fans zusammenschweißt. In 125 Jahren Vereinsgeschichte gab es bei der Alemannia genug Gelegenheit, diese Verbundenheit unter Beweis zu stellen.

Denkwürdige Comebacks auf dem Spielfeld

Es waren nicht immer die großen Krisen, die diesen Zusammenhalt hervorriefen, manchmal war es auch „nur“ ein Comeback nach einem aussichtslosen Rückstand. Zum Beispiel die drei Tore des jungen Emmanuel Krontiris nach einem 0:3-Rückstand in der Zweitligapartie



beim 1. FC Köln. Der 19-Jährige erzielte seinen Hattrick in nur 20 Minuten am 10. Februar 2003 in Köln zum 3:3-Endstand.

Noch besser lief es im DFB-Pokalspiel in der Saison 85/86 gegen den MSV Duisburg: Die Meidericher lagen bereits 3:0 vorne, als Gernot Rouf (62.) und Eugen Hach (64.) innerhalb von drei Minuten die Partie nochmal mit Spannung luden. Günter Habig erzielte in der 79. Minute den Ausgleich, ehe Peter Ritter in der Nachspielzeit die Alemannia in das Achtelfinale schoss.

Das größte Comeback auf dem Fußballplatz gelang der Alemannia aber in der Saison 54/55, zu Gast auf dem Tivoli war vor etwa 7.000 Zuschauern Preußen Münster. In den Reihen der Münsteraner stand mit Felix „Fiffi“ Gerritzen der gefährlichste Stürmer der Oberliga West im Aufgebot. Und dies hatte Konsequenzen: In der 38. Minute stand es bereits 0:4 – viermal hatte der Nationalspieler, der nach dem vierten

Tor verletzungsbedingt ausschied, ins Aachener Tor getroffen. Aufgeben war an diesem Tag für die Alemannen jedoch keine Option und so kamen sie durch Matthias Roßbach noch in der ersten Hälfte zu zwei Toren zum Halbzeitstand von 2:4.

Der Anschlusstreffer fiel früh im zweiten Durchgang durch ein Eigentor von Kurt Pohnke (47.). Der TSV setzte die Münsteraner weiterhin unter Druck und in der 64. Minute gelang Jupp Martinelli nach einem Pass von Hans-Josef „Jüppchen“ Knauf der vielumjubelte Ausgleich. In der 81. Minute war es dann wiederum Martinelli, der ein Zuspriel von Michel Pfeiffer veredelte, den Ball zum 5:4-Endstand in die Maschen jagte und den Tivoli somit vollends zum Tollhaus machte.



Die Bundesliga startet ohne den TSV

Einen bemerkenswerten Rückschlag musste die Alemannia wegstecken, als es 1963 soweit war und in Deutschland endlich die Fußball-Bundesliga gegründet wurde. Für die Alemannia, ihre Fans und ihre Funktionäre gab es keinen Zweifel daran, dass der TSV ins Oberhaus des deutschen Fußballs gehörte. Die Voraussetzungen waren sicherlich mehr als gegeben: Alemannia

war der größte Rasensportverein in NRW, gehörte ständig zur Oberliga West, besaß ein eigenes Stadiongelände mit der stärksten Flutlichtanlage Europas und hatte bereits begonnen, die Infrastruktur weiter auszubauen. Die Erfüllung aller wirtschaftlichen Voraussetzungen sollten laut Präsident Dr. Gerd Heusch wohl ebenfalls ausreichen, um die Aufnahmekriterien zu erfüllen. Die sportliche Leistung, ein weiteres Kriterium in der Oberliga West, sollte wohl ebenfalls zur Genüge reichen. Da die genauen Qualifikationsmodalitäten in sportlicher Hinsicht allerdings nicht oder nur unzureichend vom DFB kommuniziert wurden, waren die Vereine lange im Unklaren über die sportliche Zukunft. Die Formel zur Errechnung der Zwölf- (Zehn-)Jahreswertung wurde konsequent unter Verschluss gehalten. So wussten selbst die Vereine nicht, wie ihre Ausgangsposition war. Auch die wirtschaftlichen Anforderungen wurden nie öffentlich gemacht. Die Vereine auf der Warteliste und die Presse versuchten auf allen denkbaren Wegen, die Kommission dazu zu veranlassen, den Schlüssel bekannt zu geben. Das Schweigen der Kommission musste den Eindruck erwecken, dass sie diesen Schlüssel nie besaß oder einfach hoffte, eine Reihe von Ansprüchen würde sich bei Betrachtung der Schlusstabelle von selbst erledigen.

In dieser Situation mehrten sich die Gerüchte, dass vor allem der 1. FC Köln und sein Präsident Franz Kremer kein Interesse daran hätten, mit dem TSV einen weiteren starken Verein aus dem Westen in der Bundesliga zu haben. Die Kölner schienen den Meidericher Sportverein zu bevorzugen – offensichtlich sah man im MSV keine große Konkurrenz.

Am 31. März 1963 kam es dann auf dem Tivoli zum Aufeinandertreffen

+ 309 HAMBURG F 26/24 6 2003

06 V 63 20 ALEMANNIA AACHEN 1900
KREFELDERSTR 183 AACHEN =

2021SA HAMB D

DER BUNDESLIGA-AUSSCHUSS KONNTE IHRE BEWERBUNG ZUR
AUFNAHME IN DIE BUNDESLIGA NICHT BERÜCKSICHTIGEN
SCHRIFTLICHE BEGRÜNDUNG FOLGT =
DEUTSCHER FUSSBALLBUND PASSLACK +

1900 183 +

der beiden Kontrahenten – der Tivoli platzte beim 1:0-Sieg über die Kölner aus allen Nähten. Die Stimmung auf dem Platz und den Zuschauerrängen machte jedoch deutlich, dass diese beiden Vereine wohl keine gemeinsame Saisonabschlussfeier haben würden. Zwei Rote Karten und Tumulte auf und neben dem Platz nach Spielende machten deutlich, dass sportliches Verhalten beiderseits nicht die maßgeblichen Vorgaben an diesem Tag waren. Bemerkungen wie „Hier müssen wir ja bald nicht mehr hin“ (Nationalspieler Hans Schäfer) und „Da lob ich mir die Atmosphäre in Meiderich“ (FC-Präsident Franz Kremer) trugen im Nachgang zur weiteren Vergiftung der Atmosphäre bei.

Sportlich hatte sich die Alemannia in der Rückrunde gefangen und befand sich unter den Top 5 der Oberliga West und in der Gesamtauswertung mit 285 Punkten deutlich vor Münster (251) und Meiderich (250). Am 6. Mai 1963, noch vor dem letzten Spieltag, erhielt der TSV jedoch die Absage des DFB. Begründet wurde diese Absage mit einem besseren sportlichen Abschneiden von Münster und Meiderich in den letzten fünf Jahren und „der Auffassung, daß die

benannten Vereine auch die an einen Verein der Bundesliga gestellten Erwartungen in wirtschaftlicher und technischer Hinsicht besser erfüllen werden.“ Entsetzen in Aachen, Empörung in ganz Fußball-Deutschland, der Einspruch beim DFB und eine Klage beim Landgericht Frankfurt gegen die Entscheidung – all dies war erfolglos und so startete die Premiersaison der Bundesliga 1963 ohne den TSV.

Drei Anläufe zum Aufstieg

Nun musste es also im zweiten Anlauf klappen – idealerweise über die direkte Qualifikation durch die Meisterschaft in der Regionalliga West. Das mit der Meisterschaft gelang auch in der Saison 63/64, allerdings vergeigte das Team die Aufstiegsrunde, als es hinter Hannover 96 und Hessen Kassel nur Platz drei belegte. 1964/65 erreichte die Mannschaft lediglich Platz zwei hinter Borussia Mönchengladbach und scheiterte in der Aufstiegsrunde als Dritte hinter dem FC Bayern und dem 1. FC Saarbrücken. In der Saison 1965/66 reichte es nur zu Platz drei in der Meisterschaft und daher nicht für die Aufstiegsrunde. Die darauffolgende Spielzeit sollte es aber dann sein.

Durch eine fulminante Serie mit acht Siegen bei nur zwei Unentschieden in den letzten zehn Spielen sicherten sich die Schwarz-Gelben die Meisterschaft mit einem Punkt Vorsprung vor Schwarz-Weiß Essen. In die Aufstiegsrunde startete man mit Siegen gegen die Kickers aus Offenbach, Tennis Borussia Berlin, den 1. FC Saarbrücken und Göttingen 05 und beendete die Hinrunde somit ungeschlagen. Erst die Offenbacher Kickers fügten der Alemannia die erste Niederlage der Aufstiegsrunde zu. Einem überzeugenden 7:2 daheim gegen Berlin folgte dann mit dem 0:3 in Saarbrücken eine erneute Niederlage, sodass die Entscheidung auf das letzte Heimspiel am 25. Juni 1967 auf dem Tivoli vertagt wurde. Gegner war Göttingen 05, es musste zumindest ein Unentschieden erreicht werden.

Dass mit Göttingen nicht gespaßt werden durfte, hatte bereits Offenbach vier Tage vorher erfahren, als sie nicht über ein 2:2 gegen die 05er hinauskamen. Und so stand es bereits in der ersten Minute durch einen Treffer von Dietmar Mürdter 0:1. Bei bestem Fußballwetter vor ausverkauftem Haus schüttelten sich die Alemannen nur kurz und glücken bereits in der 22. Minute durch Hans-Jürgen „Yogi“ Ferdinand aus. Noch vor dem Halbzeitpfiff erhöhte Alfred Glenski auf 2:1 (31.) und dieser erzielte auch in der 83. Minute den vielumjubelten Treffer zum 3:1-Endstand. Die Alemannia war am Ziel und dort angekommen, wo sie nach Ansicht der meisten Fußballexperten – Ausnahmen gab es in Köln – und vor allem aller Aachener hingehörte: in der Fußball-Bundesliga. Und selbst Hans Schäfer, Kölner Nationalspieler, der sich noch vier Jahre zuvor recht despektierlich über den TSV geäußert hatte, meinte: „Ein klar verdienter Sieg der Alemannia, die für meine Begriffe die bes-

Die Geschichte der Alemannia



te Mannschaft der Aufstiegsrunde war. Sie wird sich in der Bundesliga halten.“ Ungeachtet dreier Pokalfinalteilnahmen, einer Deutschen Vizemeisterschaft und der Teilnahme am UEFA-Cup: Für viele Alemannen ist der erste Bundesligaaufstieg der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte.

Der Abstieg in die Oberliga

Drei Jahre Fußball-Bundesliga, die lange Zugehörigkeit zur 2. Bundesliga – die Alemannia war lange Zeit eine feste Größe im deutschen Profifußball. Der alte Tivoli gehörte mit seiner einzigartigen Atmosphäre zu einer Top-Adresse für Fußballliebhaber, aber in der Saison 1989/90 war damit Schluss. Der vorletzte Tabellenplatz in der 2. Bundesliga bedeutete den Abstieg in die Oberliga Nordrhein, ein bitterer Weg für das Team und seine Anhänger. Der direkte Wiederaufstieg wurde mit zwei Punkten Rückstand hinter dem FC Remscheid knapp verpasst. Es folgte eine neunjährige Durststrecke im Amateurfußball. Das Comeback ist unwiderruflich mit einem Namen verbunden: Werner Fuchs. Er brachte nach seiner erneuten Verpflichtung im August 1996 eine neue Kultur und vor allem bessere Strukturen in den sportlichen Bereich der Alemannia ein. Fuchs forderte von den Spielern – und förderte sie. Der Mann hatte ein Ziel und einen Plan. 1997/98, seine erste vollständige Saison, sah die Alemannia noch auf Platz sieben, 22

Punkte hinter den Überfliegern aus Oberhausen, aber in der Folgesaison sollte seine Arbeit Früchte tragen. Gut in die Spielzeit gestartet, lag die Alemannia nach einer winterlichen Schwächephase lediglich auf Platz sechs der Tabelle, aber elf Siege in Folge brachten das Team wieder zurück ins Aufstiegsrennen.

Rückkehr mit schwerem Herz

Nach dem 1:0-Heimsieg gegen Preußen Münster konnte am 16. Mai in Erkenschwick der Aufstieg eingetütet werden. Fünf Tage vorher, am 11. Mai 1999, geschah dann das Unfassbare: Bei einem Waldlauf mit dem Team brach Werner Fuchs zusammen und verstarb noch vor Ort. Eine ganze Region versank in tiefer Trauer und der Sport geriet fürs Erste ins Hintertreffen. In Erkenschwick herrschte am darauffolgenden Wochenende eine seltsame Mischung aus tiefer Trauer und großer Aufstiegs euphorie, diese Stimmung verband Mannschaft und Fans. Das Team zeigte auf dem Platz den Charakter und die Einstellung, die Werner Fuchs durch sein Vorbild vorgelebt hatte, und machte mit dem 2:0-Sieg den Aufstieg in die 2. Bundesliga perfekt. Die Alemannia war wieder da – wortwörtlich himmelhoch jauchzend und zutiefst betrübt.

Schwarz-gelber Super-GAU

Die Rückkehr in den Profifußball verlief recht erfolgreich, wenn auch nicht ganz ohne Turbulenzen. Geld war immer wieder einmal ein Thema, mit der Verpflichtung von Jörg Schmadtke als Sportdirektor und Jörg Berger als Trainer aber passierten zwei Dinge: Es kehrte professionelle Ruhe im Umfeld ein und das Team spielte erfolgreich Fußball. DFB-Pokalfinale, UEFA-Cup und der Bundesliga-Aufstieg sind im Rückblick die beiden logischen Kon-

sequenzen. Dieter Hecking, der Jörg Berger als Trainer folgte, führte das Team durch eine dominante Aufstiegsaison und eine sehenswerte UEFA-Cup-Serie. Der in die Jahre gekommene alte Tivoli musste weichen, ein neues Stadion wurde gebaut. Doch statt rauschender Pokalnächte unter modernem Flutlicht folgten zwei Abstiege und zwei Insolvenzen. Der TSV war wieder am Boden und der Aufprall war diesmal hart. Strukturen brachen zusammen und beinahe jede Saison in der Regionalliga West musste das Team neu zusammengestellt werden.

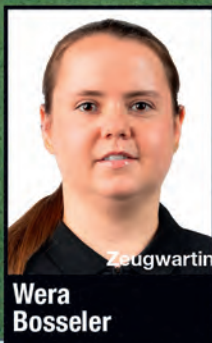
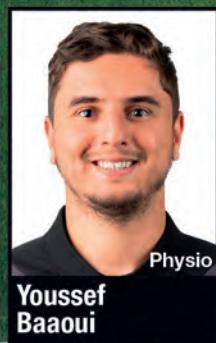
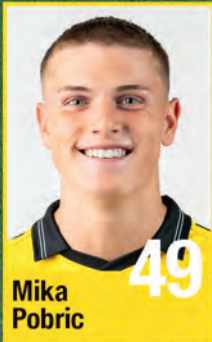
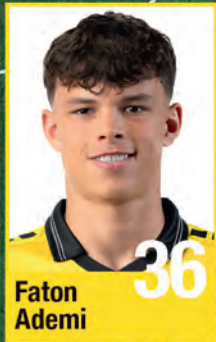
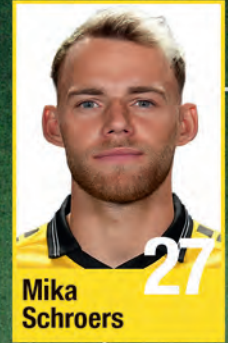
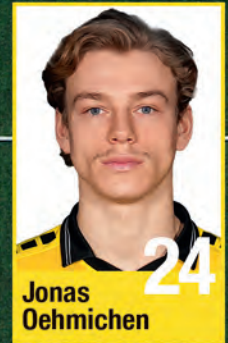
Furiose Rückkehr in die 3. Liga

Aber wie so oft in der Vergangenheit bewies die schwarz-gelbe Familie Nehmer- und Steherqualitäten. Auf der Geschäftsstelle wurden aus Werkstudierenden Marketingprofis, das Vertrauen von Sponsoren kam zurück und das Team bekam wieder ein erkennbares Profil. Die Zuschauerzahlen stiegen wieder an, denn auch wenn es zwischendurch Highlights wie das Rekordspiel gegen Rot-Weiss Essen gab, waren viele Spiele in der Regionalliga von deutlich weniger als 5.000 Zuschauern besucht – die Corona-Zeit tat hierzu ein Übriges. In der Saison 21/22 wurde es noch einmal ganz eng, die Alemannia befand sich in der Rückrunde in großer Abstiegsgefahr. Erst der 3:1-Heimsieg gegen Düsseldorf sicherte am vorletzten Spieltag den Klassenerhalt. Nach einer durchwachsenen Folgesaison folgte dann das Wiedererwachen am Tivoli: Im Schnitt fast 20.000 Anhänger verwandelten den Tivoli wieder zu einer Festung und unter Trainer Heiner Backhaus lieferte das Team 23/24 eine dominante Performance und stieg unangefochten in die 3. Liga auf. Somit hat auch das 21. Jahrhundert endlich ein Alemannia-Comeback.

Auf Tour mit



Eifelgold
REISEN





TEAMSPORT BEDARF

**DEIN TEAMSPORT-AUSRÜSTER
FÜR JEDE LIGA**

X @capellisport

Instagram capellisport

f CapelliSport

capellisport.eu



BEREIT FÜR'S NÄCHSTE SPIEL?



**TEAMSPORTBEDARF
JETZT ONLINE SHOPPEN**

**capelli[®]
SPORT**

28



**VEREINBARE NOCH HEUTE
EINEN PERSÖNLICHEN
GESPRÄCHSTERMIN MIT:**

LUCA BECK

MANAGER PROFESSIONAL CLUB PARTNERSHIPS

M: +49 (0)1734972620

E: LUCA.BECK@CAPELLIEUROPE.COM

CAPELLI EUROPE GMBH
ELISABETHSTR. 17
40880 RATINGEN
GERMANY
CAPELLISPORT.EU



PORT

CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT

Hier trägt jede Position Verantwortung



Drei Fragen an Mailin, Mitarbeiterin der Produktion bei Johnson & Johnson MedTech im Bereich Heart Recovery

J&J MedTech ist beim heutigen Heimspiel Sponsor of the Day. Das Medizintechnik-Unternehmen ist seit der Saison 2024/25 Exklusivpartner der Alemannia Aachen und seit vielen Jahren fest in Aachen verwurzelt. Am Standort werden die kleinsten Herzpumpen der Welt gefertigt, die in Krankenhäusern auf der ganzen Welt zum Einsatz kommen. Möglich machen das die Menschen vor Ort. Eine von ihnen ist Mailin Lützenkirchen: Sie arbeitet seit acht Jahren in der Produktion und zeigt, warum jede Position zählt.

Wie sieht dein Arbeitsalltag in der Produktion aus und worauf kommt es dabei besonders an?

„Ich arbeite in der Quality Inspection und Sorge dafür, dass die Materialien, die später in den Herzpumpen eingesetzt werden, wirklich passen. Ein großer Teil meines Arbeitsalltags besteht darin, Wareneingänge zu prüfen sowie zu priorisieren und zu entscheiden, welche Teile besonders dringend gebraucht werden. Dabei ist Teamarbeit besonders wichtig. Man muss sich aufeinander verlassen, klar miteinander sprechen und auch in stressigen Momenten einen kühlen Kopf bewahren. Denn jeder Schritt zählt und hat Einfluss darauf, wie es weitergeht - und natürlich auch auf die spätere Versorgung von Patient:innen.“

Was gibt deiner Arbeit bei J&J MedTech Bedeutung?

„Mein persönliches Highlight ist der Austausch mit den Patient:innen. Ihre Geschichten zu hören und zu erfahren, was die Herzpumpe für ihr Leben bedeutet, ist etwas ganz Besonderes. Manchmal trifft man sogar auf Menschen, an deren Pumpe man selbst mitgearbeitet hat. Das ist jedes Mal unglaublich emotional. In solchen Momenten wird mir immer wieder klar, warum ich meinen Job so gerne mache: Man trägt ein Stück zur Gesundheit der Patient:innen bei.“

Welche Fähigkeiten sind in deinem Job besonders wichtig, auch wenn man sie vielleicht nicht sofort mit Medizintechnik verbindet?

„Man braucht gute Augen, ruhige Hände und die Fähigkeit, sich auch über längere Zeit zu konzentrieren. Gleichzeitig ist Flexibilität wichtig, denn kein Tag ist wie der andere. Es kommen ständig neue Aufgaben und Herausforderungen dazu. Man lernt immer weiter. Genau diese Abwechslung macht den Job aus, manchmal auch verbunden mit Reisen, um die Versorgung der Patient:innen sicherzustellen. Schön ist außerdem, dass man hier auch als Quereinsteiger:in anfangen kann: Mit einem Trainer an der Seite und der Unterstützung des Teams lernt man Schritt für Schritt alles, was wichtig ist.“

Verstärke unser Team in der Produktion

Wie auf dem Platz kommt es auch in der Produktion und der Quality Inspection (QI) auf jede einzelne Position an. Bei Johnson & Johnson MedTech zählen Präzision, Verantwortung und Teamarbeit. Um am Standort in Aachen im Jahr 2026 rund 75.000 Herzpumpen fertigen zu können, verstärken wir unser Produktionsteam. Gesucht werden Kolleg:innen – unabhängig vom bisherigen Berufsweg –, die sorgfältig arbeiten und Verantwortung übernehmen möchten. Wer wie Mailin im Team arbeiten und mit seiner Arbeit dazu beitragen will, dass Patient:innen weltweit versorgt werden, findet hier ein werteorientiertes Umfeld, in dem gemeinsam auf ein klares Ziel hingearbeitet wird – und in dem man jeden Tag etwas Sinnvolles bewegt.

Bewirb dich:



**Bewerben
& bewegen!**

www.regioit.de/jobs



**DEINE BEGEISTERUNG
FÜR IT IST GENAUSO
GROSS WIE FÜR DIE
ALEMANNIA?**

Werde Teil unseres Teams!

mateco
YOUR BETTER WAY UP

Arbeitsbühnen mietet man beim Profi!



**Wir sind da,
wo Sie uns brauchen!**

Niederlassung Köln
Emil-Hoffmann-Straße 40
50996 Köln
T +49 (0)2236 38467-0
Koeln@mateco.de

Mietstation Aachen
Jülicher Straße 324
52070 Aachen
T +49 (0)241 96000-90
Aachen@mateco.de

www.mateco.de



Nachwuchsteams

U19

LAST-MINUTE-SIEG

Im Duell mit dem ewigen Rivalen und Tabellennachbarn Rot-Weiss Essen in der U19-DFB-Nachwuchsliga hat die Alemannia knapp mit 1:0 gewonnen. Levyn Müller erzielte das Tor des Tages in der 89. Minute nach einer starken Balleroberung und einem Eins-gegen-eins-Duell mit dem gegnerischen Torwart.

„Nach dem Tiefschlag der letzten Woche hat die Mannschaft eine starke Reaktion gezeigt“, freut sich U19-Trainer Carsten Wissing über den Sieg. In einer ausgeglichenen ersten Hälfte hatte die Alemannia mit einem Pfostenschuss die bis dato größte Chance auf ihrer Seite. Nach dem Seitenwechsel „gehen die ersten 20 bis 25 Minuten an uns. Danach haben wir eine kritische Phase, in der wir Essen durch unsere Fehler einladen, aus der wir uns aber auch selbst wieder rausarbeiten.“ In einer umkämpften Schlussphase gelang der Alemannia schließlich der Lucky Punch. „Das war eine Willensleistung der Mannschaft. Am Ende war es ein sehr wichtiger Sieg, der einfach gut tut“, so ein gelöster Wissing.

Am Sonntag trifft die U19 auf den bisher ungeschlagenen Nachwuchs von Fortuna Düsseldorf. Anstoß ist in der Landeshauptstadt um 11 Uhr.

U17

NIEDERLAGE IN KÖLN

In der B-Junioren-Mittelrheinliga musste die U17 von Alemannia Aachen einen Rückschlag hinnehmen. Beim Gastspiel beim SC Fortuna Köln setzte es eine 1:2-Niederlage. „Letztlich wird das Spiel durch individuelle Fehler auf unserer und individuelle Qualität auf Kölner Seite entschieden“, resümierte B-Junioren-Trainer Dennis Jerusalem.

Bereits nach elf Minuten musste die Alemannia zweimal den Ball aus dem eigenen Tor holen. „Wir haben zwei katastrophale Fehler gemacht, obwohl wir eigentlich gut gespielt und Torchancen kreiert haben. Leider bringen wir uns so um den Lohn.“ Nach einer halben Stunde belohnte sich die Alemannia durch das Tor von Benjamin Reichert. Am Ende „waren wir zu fehleranfällig und vorne nicht konsequent genug“, sagte Jerusalem.

Das nächste Spiel bestreiten die Aachener am 18. März gegen den SV Eilendorf. Anstoß ist am Tivoli um 19 Uhr.

U15

NIEDERLAGE IM DIREKTEN DUELL

Die C-Junioren mussten einen Rückschlag gegen einen direkten Konkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt in der Regionalliga West hinnehmen. Mit 1:2 verlor die U15 beim VfB Waltrop. „Wir haben es uns leider selbst zuzuschreiben, dass wir dieses Spiel verlieren. Wir haben reichlich Torchancen nicht genutzt und dem Gegner hinten zu viel angeboten“, erklärte Philipp Ferebauer nach Spielende. Damit bleiben die Aachener auf dem vorletzten Platz in der Tabelle.

Die nächste Aufgabe wird tabellarisch nicht einfacher: Der FC Schalke 04 als Tabellendritter kommt an den Tivoli. „Wir müssen das letzte Spiel schnell aufarbeiten und an unsere Grenzen gehen, um erfolgreich zu sein. Gegen starke Gegner haben wir oft gut ausgesehen“, blickt der U15-Trainer optimistisch auf die nächste Aufgabe. Anstoß am morgigen Samstag ist um 15 Uhr.

Partner der Jugend:



CREMERS

- gmbh.de

MALERMEISTER
Aachen
180 97 00
Stolberg
2 85 14

Individuelle Beratung sowie Ausführung von:

- *Raumdesign*
- *Restauration*
- *Fassadengestaltung*
- *Graffitibeseitigung*
- *Bodenbeschichtung und Verlegearbeiten*
- *Geprüfter Sachverständiger für:
Schimmel- und Feuchtigkeitsanalysen,
sowie der fachgerechten Beseitigung*



GRÜMMER MICHAEL HEIZUNGSBAU

Heizung • Lüftung • Sanitär

Josefstraße 117 • 52080 Aachen • Telefon 0241/55 14 09



Mehr Produktivität und strategische Vorteile durch IT-Outsourcing



Ganz nach dem Motto "Fair gewinnt".
Preis-Leistung - Überraschend.
Win-Win? Was denn sonst?

**Interessiert?
Dann nichts
wie ran:**

**+49 241 94967 - 0
info@voss.ac**



SCAN MICH...



**Der allerbeste Support und Service,
den's gibt, damit's einfach läuft.**

- Aufsetzen des gesamten Systems
- Integration Ihres lokalen Netzwerks
- Anbindung aller Nutzer
- Lizenzmanagement
- Update-Verwaltung aller Anwendungen
- Systemwartung & -management
- Netzwerkadministration und -konfiguration
- Erste-Hilfe-Störungshelfer in Notfällen
- schnelle Reaktionszeit wenn es drauf ankommt
- geschulter Kundenservice mit hoher Expertise



**Viel mehr Schutz und Sicherheit,
damit wirklich nichts gecloud wird,
und Sie beruhigt schlafen können.**

- extrem sicherer Zugang
- Zugriff ausschließlich über VPN
- Schutz vor Viren, Spam, Phishing, ...
- Einhaltung der Datenschutzrichtlinien
- nach höchsten Sicherheitsstandards
- Daten-Sicherheit durch hochwertige Firewall
- Mehrschichtiges Datensicherungs-Konzept
- Serverbetrieb im DATEV-Rechenzentrum
- ISO 27001 zertifiziert

wir sind IT einfach



Die beste Taktik

Mit der ASEAG bequem zum Tivoli und zurück

aseag.de





well:fair
NEVEN SUBOTIC STIFTUNG



HAND IN HAND FÜR WASSERGERECHTIGKEIT

Sauberes Trinkwasser ist eine existenzielle Lebensgrundlage und ein Menschenrecht – und trotzdem haben **696 Millionen** Menschen weltweit keinen Zugang dazu. Wir fördern genau diese Grundlage durch die Installation von Wasser- und Sanitäranlagen.

Von jedem gespendeten Euro fließen 100 Cent in unsere Projekte in Äthiopien, Kenia und Tansania. Versprochen!

**UNTERSTÜTZE
UNS JETZT!**



Aktionsspieltag Wassergerechtigkeit

GEMEINSAM STARK: WELL:FAIR & ALEMANNIA FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

Stiftungsvorstände Neven Subotić und Shari Malzahn-Ape im Gespräch

Zum Aktionsspieltag auf dem Tivoli sprechen die Gründer der well:fair-Stiftung mit uns über Engagement, Motivation und den besonderen Tag bei Alemannia Aachen.

Neven, warum engagierst du dich mit einer eigenen Stiftung?

Ich habe im Profifußball viel erlebt und gesehen, wie entscheidend Unterstützung für Menschen sein kann, die auf Hilfe angewiesen sind. Die Stiftung gibt uns die Möglichkeit, konkrete Projekte zu realisieren und Menschen direkt zu erreichen. Für mich ist es wichtig, etwas Nachhaltiges zu schaffen.

Was bedeutet ein Aktionsspieltag bei Alemannia Aachen für dich?

Es ist großartig, dass der Verein uns so unterstützt. Tatsächlich ist die CSR-Partnerschaft mit der Alemannia unsere erste im Bereich des Profifußballs. Wir haben im Rahmen des heutigen Spieltags die Möglichkeit, Besucher zu sensibilisieren, Spenden zu sammeln und gleichzeitig eine positive Atmosphäre zu erzeugen. Ich freue mich besonders darauf, direkt mit den Fans ins Gespräch zu kommen.

Was liegt Dir persönlich besonders am Herzen?

Der Zugang zu sauberem Trinkwasser – der Lebensgrundlage schlechthin. Hierdurch wird es insbesondere Kindern ermöglicht, zur Schule zu gehen oder auch mal sportlich zu werden. Die Kinder müssen dann nicht jeden Tag einige Kilometer gehen, um an Wasser zu kommen, was dann meist auch noch verunreinigt ist. Dieses Lächeln in den Gesichtern der Kinder ist dann besondere Motivation.

Shari, Du bist schon sehr früh bei der Stiftung aktiv geworden, was hat Dich bewegt mitzumachen?

Neven hat damals überlegt, wo er mit 1 € am meisten etwas bewegen kann, und da sind wir ganz schnell bei den Themen der Stiftung – der Zugang zu sauberem Wasser und der Bau von sanitären Anlagen. Ich habe schon früh gesehen, was wir da bewegen können, welche Chancen es für die Menschen gibt. Stand heute haben wir fast 500.000 Menschen den Zugang zu sauberem Wasser ermöglicht. Es geht um Empowerment: Menschen zu befähigen, ihr eigenes Leben aktiv zu gestalten.

Wie erlebt ihr die Zusammenarbeit mit Alemannia Aachen?

Fantastisch. Fußball verbindet so viele Menschen. Dass wir über einen Aktionsspieltag Aufmerksamkeit schaffen können, ist ein riesiges Geschenk. Für uns ist es eine tolle Gelegenheit,

Sport und soziales Engagement zu verbinden.

Was wünscht ihr euch für den Aktionsspieltag?

Dass möglichst viele Leute dabei sind, sich informieren, Spaß haben und vielleicht inspiriert werden, selbst aktiv zu werden. Wir wollen zeigen: Gemeinsam kann man wirklich etwas bewegen. Jeder Impuls zählt.

Beide betonen abschließend, dass am heutigen Aktionsspieltag Fußball ihr Medium, Menschlichkeit ihr Ziel sei. Sie freuen sich auf einen unvergesslichen Tag auf dem Tivoli.

DAS KONNTEN WIR BISHER ERREICHEN



953

Wasserentnahmestellen
konnten fertiggestellt
werden



93

Sanitäranlagen
konnten für Jungen,
Mädchen und Lehrkräfte
errichtet werden.

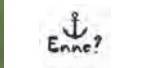


439.255

Menschen
haben Zugang zu
sauberem Trinkwasser
und Sanitärversorgung.



MINUTEN SPONSOREN

1. Halbzeit				
01	Sebastian Louppen		23	
02			24	
03			25	25Now GmbH 
04			26	ENNE 
05			27	
06			28	
07			29	
08			30	
09			31	
10	Vintjers		32	
11	Momm und Huppertz Rechtsanwälte		33	
12			34	
13			35	
14			36	
15			37	
16			38	
17	A.J. Breuer		39	
18			40	
19	RWD		41	
20	Schlenter GmbH		42	Abschleppdienst Peters GmbH 
21	Rechtsanwalt Peter Josef Keimes		43	
22			44	
			45	

2. Halbzeit

46		
47		
48	Ralf Schings	
49	Brennstoffe Wolff	
50	Dr. Achim Schwerger	
51	Erstes Aachener Gartencenter	
52	Leo der Bäcker	
53	Marcus Hellebrandt	
54	Ingo Plünnecke	
55	Wolfgang Hyrenbach	
56	Elektro Gulpinar	
57		
58		
59		
60		
61		
62		
63		
64		
65		
66		
67		

68	Baufi Experience	
69	Haku GmbH	
70		
71		
72		
73		
74		
75		
76		
77		
78		
79		
80	Abschleppdienst Peters GmbH	
81		
82		
83		
84		
85		
86		
87		
88		
89	DATUS AG	
90	AREI KANAL SERVICE GMBH	



SIRENE BELEK HOTEL

ANTALYA



Kempinski Hotel

The Dome

BELEK ANTALYA



RUBYMEDIA

Außenwerbung trifft jeden. Immer.

Digital-Out-Of-Home (DOOH) ist wichtig, weil es die Macht hat, Ihre Botschaft im digitalen Zeitalter effektiv zu vermitteln.

Mit dynamischen, hochauflösenden Bildschirmen und gezielten Platzierungen erreichen Sie Ihre Zielgruppe im richtigen Moment und am richtigen Ort. Von belebten Hauptstraßen über Sportanlagen bis zu Freizeitparks: DOOH bringt Ihre Marke in den **Mittelpunkt des Geschehens**.

Mit modernster Technologie und kreativen Inhalten erzeugen Sie Aufmerksamkeit, steigern die Markenbekanntheit und schaffen ein **unvergessliches Erlebnis**.

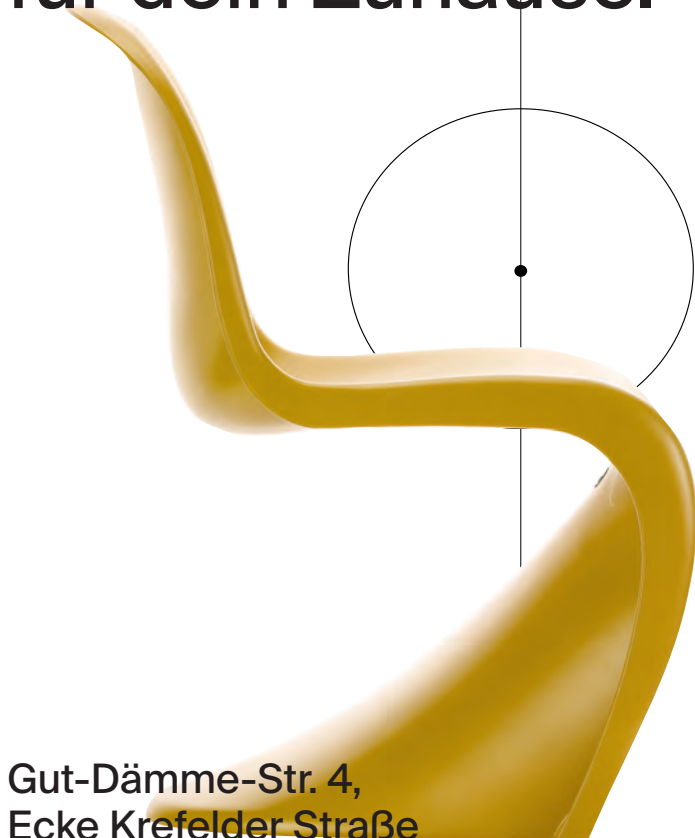
Verpassen Sie nicht die Chance, Ihren Erfolg mit DOOH zu maximieren. Seien Sie innovativ, seien Sie präsent, seien Sie digital!

Mit unseren Screens und Displays erreichen unsere Kunden täglich über **300.000 Menschen** in der StädteRegion Aachen.

Wir beraten Sie gerne über unsere Standorte und Buchungsmöglichkeiten.

info@rubymedia.de | www.rubymedia.de

Triff Topspieler für dein Zuhause.



**Mathes
Outlet**

*fan for life

Gut-Dämme-Str. 4,
Ecke Krefelder Straße



HAST *Du* GUTEN GESCHMACK?

Wir auch. **Let's match!**



BEWIRB DICH JETZT!

Für deinen Platz im Zentis Team.
www.zentis.de/karriere/stellenangebote



Afterglow Druck und Gestaltung
Dormanns Heizung+Sanitär GmbH
Elektro Eckstein GmbH & Co. KG
Orthopädie-Schuhtechnik Karsten Konrad
HDL - Heusch Sicherheit und Schließdienst
GEKE-Service
Hans-Josef Mertens Elektronik

Schornsteinfeger Patrick Pala
Elektro Rosemeyer
Cliqueus GmbH
Kurth Verpackungen
WA - KA Kreditversicherungsmakler
Elektro Ohligschläger GmbH & Co. KG
Wegers Transition Consulting



Dieter Bischoff
Öcher Entrümpler
W.J. Koolen Bedachungen GmbH
Bechtle GmbH IT-Systemhaus Aachen

Neulen, Thomas und Neulen, Bernhard
Rick, Hans-Josef
Fisch Zegel am Hitmarkt Krefelder Straße



Raschka
Philipp Leisten 2.0
Weber, Karolina
Gronen, Oscar
Werbegestaltung Wouters GmbH
Aachener Rohrreinigungsdienst
Wurdack Steuerungsberatung GmbH
Kolonko-Hinssen, Eva-Maria
Eventbowling
Katholische Stiftung Marienhospital Aachen

Flora Mobiler HaarExpress und Salon
P&L Personalleasing GmbH
Schuhgarten Rosenbaum
Breuer Bedachungen GmbH
Dr. Stollewerk
Alemannia Fan Club Bayern
Maler Jansen
Michael Glasmacher
Familie Porras

LOGEN PARTNER

Sven Fleu Glas- und Gebäudereinigung
Fendel & Keuchen
ATB GmbH
DSA Daten- und Systemtechnik GmbH
TPPI GmbH
schwartz GmbH
Schürkens GmbH & Co. KG
Küchen Breuer
KS Bau GmbH
Steuerberatung Handels Hinze Schütz
Heizungsbau Johnen
Anna Fritsch & Team - Praxis für Kinder- und Jugendmedizin
HABRA Transport und Baustoffhandel GmbH
Falke Türautomaten
M. Stein GmbH
Schäfers SHK
Philipp GmbH
Anna Itzerodt Steuerberaterin
Greenwater Capital
Daniel Jacobs
Alimpex

Vilitas
Clasen & Zaunbrecher
Dachtechnik Meinolf
Benjamin Harren
Malerbetrieb Roßkamp
Herrig & Rüttiger
Tilke GmbH & Co. KG

Vielen Dank an unsere Partner!

HAUPT SPONSOR



EXKLUSIV PARTNER



PREMIUM PARTNER



EUREGIO PARTNER





Sascha Theisen ist Alemanne – 24 Stunden am Tag. Das macht sein Leben nicht unbedingt einfacher, aber er will es auch nicht anders. Wie Alemannia seinen Alltag beherrscht, erzählt er regelmäßig im Tivoli Echo. Nebenher organisiert Theisen die mittlerweile zum Kult aufgestiegene Fußball-Lesung TORWORT. In seinem Buch „Marmor, Stein und Eisen: Geschichten rund um den Aachener Tivoli“, kann man die besten seiner Kolumnen sowie einige längere, bisher unveröffentlichte Aachen-Geschichten nachlesen.

Blanker Signature Move

Zuletzt kamen meine Jungs ins Wohnzimmer und gaben zur Freude ihres Vaters und zur Irritation ihrer Mutter einen astreinen Stefan-Blank-Move zum Besten – also genau den alemanniahistorischen Torjubeltanz, den Blank einst auf das Parkett des alten Tivoli legte. Man muss dazu wissen: Die Choreo der flotten Sohle ist nicht ganz ohne. Es braucht eine gute Portion Kautschuk in den Hüften, denn man muss leicht von einem Bein auf das andere wippen, die Arme gleichzeitig irgendwo zwischen Euphorie und Selbstverständlichkeit abspreizen und schließlich die Lenden leicht kreisen lassen. Kognitiv weit vorne, das Ganze. Aber neben diesem körperlichen Bonmot war der Move in meinem Wohnzimmer vor allem auch deshalb besonders, weil die beiden Tanzbosse noch nicht geboren waren, als Blank ihn damals erfand. Man fühlt sich leicht an diesen neapolitanischen Friedhof erinnert. Dort hatte ein Unbekannter seinerzeit nach der ersten Meisterschaft des SSC Neapel einen denkwürdigen Satz an die Friedhofsmauer gepinselt: „Ihr wisst gar nicht, was Ihr verpasst habt“. In etwa so kann man das hier auch sagen, nur halt umgekehrt. Die Tragik der späten Geburt.

Oliver Kahn, den das Boulevard seinerzeit „Titan“ nannte, dürfte noch heute schweißnasse Achseln und leichtes Herzrasen bekommen, wenn jemand das YouTube-Video von damals öffnet. Nicht mehr als das hatten meine Jungs gemacht, weil: Am Ende ist eben nicht alles schlecht an diesem Internet, wenigstens dann nicht, wenn Du „Alemannia“ ins Suchfenster eingibst. Dann gibt es nämlich schon mal ein DFB-Pokal Viertelfinale und so was hier: Aus gut und gerne 30 Metern setzt Aachens linke Klebe eine Fackel ab, die vor ihm höchstens noch Günther Delzepich im Fuß hatte – der allerdings mit Medizinbällen. Aber das ist eine andere Geschichte. Ich weiß noch, wie wir in Block M des Würsener Wall standen und unsere Hälsen nach allen Regeln der Kunst nach vorne reckten, um zu sehen, wie der Ball in Überschallgeschwindigkeit in Kahns Kasten einschlug. Der Titan hatte noch Titan-Dinge versucht und zunächst einen Schritt in die falsche Richtung gemacht, ganz so, als habe er gedacht, auch hier an diesem unvergleichlichen Ort unschlagbar aus der Distanz zu sein. Wahrscheinlich kannte er Blank nicht so richtig, denn als er zu seiner Flugphase ansetzte und quer in der Luft lag, wölbte sich schon längst das Netz hinter ihm, ganz zur Freude der johlenden Menge. Ich weiß noch, wie wir alle ungebremst zwei Meter nach vorne fielen, uns dabei ungläubig

an den Kopf fassten und nur von einem dieser eigentlich maroden Wellenbrecher aufgefangen wurden.

Keine Frage: Stephan Blanks Tor im Pokaljahr aller Pokaljahre war eines der Tore, die du nicht vergisst, wenn dein Herz die Form eines auf den Kopf gestellten Dreiecks besitzt und ein „A“ über einem Adler darauf pochen. Das fanden kürzlich auch die Leser der Aachener Zeitung. Die nämlich kürten Blanks Tor zum schönsten Tor der Alemannia-Geschichte – sehr zu Recht, wie ich finde und überhaupt, ein schönes Spielchen. Das zeigen auch die weiteren Treffer der Hitliste. Taifours Fallrückzieher, Antons Hattrick im Ganzen, Krontiris Ein-Mann-Aufholjagd in den Ruinen von Müngersdorf, Sergio Pintos epische Winkelvermessung in der Aufstiegssaison, Schlaudraffs einsamer Solotanz durch die Abwehrreihen Werder Bremens, Reghecampfs Freistoß bei der Wiederholung des Bayern-Wunders. Eines hatte ich sogar fast vergessen: Ricco Cymers Torwart-Tor im Auswärtsspiel beim SV Rödinghausen – natürlich nichts gegen den unsterblichen Jimmy Glass, der Carlisle United einst mit einem ganz ähnlichen Treffer vor der Bedeutungslosigkeit rettete. Aber es sind am Ende eben große Gelegenheiten, die große Tore machen – so wie bei Stefan Blank. Und genau das scheint mir derzeit, wenn nicht noch ein Wunder in Form einer zehnteiligen Siegesserie passiert, auch in der aktuellen Saison der Fall zu sein. Eins kann man aber ohne Wenn und Aber jetzt schon mal sagen, zöge man eine frühe Saisonbilanz: Die Tore haben es in sich. Als Lars Gindorf zuletzt die Pille in die Maschen des Erzgebirges schweißte, hatte das Pfund schon etwas von der Blankschen Klebe. Fatons Sohlenstupser in Rostock, Schroers One-Touch-Festival gegen RWE und seine 30-Meter-Fackel im Grünewalder, Mehdis Solo durch ganz Verl, Bax´ Hacke in Wiesbaden oder noch mal Gindorf zu Hause gegen Mannheim. Keine Frage: Da ist einiges dabei. Nur in Sachen Signature-Torjubiläum müssen wir noch ein bisschen aufholen, da sind wir momentan noch eher so auf Level „Klassenparty in der Achten“ mit Herzchen für die Perle. Aber vielleicht geht da ja noch was. Wie wäre es zum Beispiel damit: leicht von einem Bein auf das andere wippen, die Arme gleichzeitig irgendwo zwischen Euphorie und Selbstverständlichkeit abspreizen und schließlich die Lenden leicht kreisen lassen. So was kann ganze Generationen überdauern. Den Tanzkurs findet man auf YouTube.





© Andreas Steindl

Aber eins, aber eins, ...

Weil Sport uns alle verbindet,

engagieren wir uns ganz besonders in diesem Bereich. Ob Einzeldisziplin oder Mannschaft, ob alt oder jung, Hobby- oder Leistungssport, Menschen mit und ohne Behinderung: Wir bringen mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

www.sparkasse-aachen.de



EXKLUSIV
PARTNER

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Aachen

Bitte

DAS RUNDE AUFS ECKIGE

Bitte ein Bit



Bitte ein Bit
Bitburger

OFFIZIELLER BIERPARTNER

